



# FACTSHEET

## WWF-Hitliste: Die 25 wichtigsten Länder für die Kyoto-Ratifizierung

Die Auswirkungen der Klima-  
veränderungen werden in immer  
stärkerem Ausmaß das Leben  
jedes Einzelnen beeinflussen.  
Es ist unerlässlich, dass jede  
Regierung ihre Rolle bei der  
Inangriffnahme von Maßnahmen  
gegen die globale Erwärmung  
spielt und als Minimum das  
Kyoto-Protokoll unterstützt und  
ratifiziert.

Das Haupthindernis beim  
Inkrafttreten des Protokolls ist  
nicht die Anzahl der Ratifizie-  
rungen, sondern die Notwendig-  
keit, sicherzustellen, dass die  
ratifizierenden Länder genügend  
große Verschmutzer im Rahmen  
der globalen Erwärmung sind,  
um die in Artikel 25 des Protokolls  
enthaltene 55%ige CO<sub>2</sub>-Emissionsschwelle  
zu überschreiten. Kurzfristig  
und von einer streng technischen  
und formalen Perspektive aus  
betrachtet, ist die Ratifizierung  
durch bestimmte Länder wichtiger  
als durch andere.

Der WWF hat eine Hitliste  
zusammengestellt: Jene Länder,  
deren Ratifizierung des Kyoto-  
Protokolls wesentlich ist. Sie  
wären verantwortlich für die  
Blockierung globaler Anstren-  
gungen bei der Inangriffnahme  
eines Problems, das für die  
Öffentlichkeit von großem Inter-  
esse ist. Eine Ratifizierung durch  
verschiedene Zusammensetzun-

gen der aufgelisteten Länder  
wäre hinreichend.

Die Vereinigten Staaten sind  
wegen der Opposition der  
Bush-Administration gegen den  
Vertrag von der Hitliste ausge-  
schlossen, ebenso Australien,  
das erklärt hat, dass es erst ge-  
meinsam mit den USA ratifi-  
ziert. Die Ukraine - ein Land  
mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß - ist  
nicht enthalten, da sie die Be-  
dingungen des Protokolls nicht  
erfüllt hat. Sie hat ihren ersten  
nationalen Klimabericht mit den  
Emissionsdaten nicht zum  
Stichtag 11. Dezember 1997  
übermittelt.

Rumänien und Tschechien sind  
nicht enthalten, da sie das Pro-  
tokoll bereits ratifiziert haben.

Wenn irgendeine der großen  
CO<sub>2</sub> ausstoßenden Gruppen -  
die Europäische Union, Russ-  
land und Japan - nicht ratifi-  
ziert, wird ein Inkrafttreten des  
Kyoto-Vertrags unmöglich sein,  
ganz gleich, welche verbleiben-  
den Länder sonst noch ratifizie-  
ren.

Die 25 Länder auf der Hitliste  
sind, in absteigender Reihenfol-  
ge des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes:

- 1. Die EU und ihre  
15 Mitgliedstaaten:**  
Belgien, Dänemark,  
Deutschland, Finnland,  
Frankreich, Griechenland,  
Großbritannien, Irland, Ita-  
lien, Luxemburg, Nieder-  
lande, Österreich, Portugal,  
Schweden, Spanien
- 2. die Russische Föderation**
- 3. Japan**
- 4. Kanada**
- 5. Polen**
- 6. Bulgarien**
- 7. Ungarn**
- 8. Slowakei**
- 9. Schweiz**
- 10. Estland**
- 11. Norwegen**

### Minimalverpflichtungen zur Ratifikation, um das Inkraft- treten sicherzustellen

Die 55%ige CO<sub>2</sub>-Ausstoß-  
schwelle kann in einer Vielzahl  
von Möglichkeiten überschrit-  
ten werden. Die folgende Tabel-  
le zeigt drei Minimalvarianten  
auf. Wie erwähnt, haben Tsche-  
chien und Rumänien bereits  
ratifiziert, und die Unterstüt-  
zung durch die EU, Russland  
und Japan ist wesentlich. Hier  
finden Sie eine Vielzahl von  
Optionen, die darauf basieren,  
welche der anderen Länder rati-  
fizieren.

	<b>% von Anhang 1 CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<b>Gesamt %</b>
<b>Option A</b>		
Tschechien + Rumänien	2,481	2,481
EU + Russland + Japan	50,177	52,658
Kanada	3,332	<b>55,990</b>
<b>Option B</b>		
Tschechien + Rumänien	2,481	2,481
EU + Russland + Japan	50,177	52,658
Polen	3,022	<b>55,680</b>
<b>Option C</b>		
Tschechien + Rumänien	2,481	2,481
EU + Russland + Japan	50,177	52,658
Bulgarien	0,605	53,263
Ungarn	0,522	53,785
Slowakei	0,425	54,210
Schweiz	0,318	54,528
Estland	0,275	54,803
Norwegen	0,259	<b>55,062</b>

## Die Entwicklungsländer

Von den 46 Ländern, die per 11. Dezember ratifiziert haben, sind 44 Entwicklungsländer. Eine steigende Zahl von Ratifizierungen seitens der Entwicklungsländer wird dazu dienen, moralischen und diplomatischen Druck auf die industrialisierten Nationen auszuüben, die am meisten verantwortlich für die Verschmutzung durch die globale Erwärmung sind. Während dies technisch gesehen die Ratifizierung direkt sicherstellen mag, haben die Entwicklungsländer eine lebenswichtige Rolle zu spielen, denn sie sind von der Klimaveränderung besonders betroffen.



© P. Bambour/WWF-A/BIOS